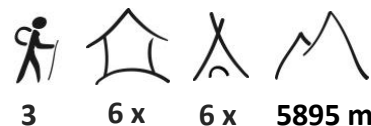


KILIMANJARO TOURS

Privatreise

Spannendes Trekking auf den Kilimanjaro

mit lokaler englischsprechender Reiseleitung



Die Machame-Route gilt als eine der spannendsten Routen auf den Kilimanjaro

Reisedauer 15 Tage (optionale Verlängerung möglich)



Ideale Reisezeit



Höhepunkte

- Spannendes Trekking auf einer abwechslungsreichen Route
- Durch die «Great Barranco Wall»
- Landschaftliche Vielfalt
- Safari in den Nationalparks Lake Manyara und Tarangire
- Voller Tag im Ngorongoro-Krater, dem «achten Weltwunder»

Heute landen wir am kleinen Flughafen unweit des Kilimanjaro und sind bereits mitten in Afrika. Unser lokaler Führer begrüsst uns mit einem breiten Lachen und einem fröhlichen «Jambo, jambo», dem üblichen Gruss in Tansania. Eine kurze Fahrt bringt uns in die kleine Stadt Moshi am Südfuss des Kilimanjaro. Am dritten Tag starten wir unser Trekking auf den höchsten Berg Afrikas. Unser Ausgangspunkt ist Machame. Lange wurde diese Tour als Geheimtipp gehandelt, in der Zwischenzeit haben viele Trekker bemerkt, dass dies eine der landschaftlich vielfältigsten Routen auf den Kilimanjaro darstellt. So gilt die Whiskey-Route, wie sie auch genannt wird, mittlerweile als eine der populärsten Touren auf den Kilimanjaro... dies zusammen mit der Coca-Cola-Route (wie die Marangu-Route genannt wird). Wegen der grossen landschaftlichen Vielfalt und der idealen Akklimatisation lohnt sich diese Tour immer noch sehr. Dies bestätigen auch viele begeisterte Trekker.

Nach der erfolgreichen Besteigung des Kilimanjaro lernen wir eine andere Seite Tansanias kennen. Unweit von Moshi liegen einige der eindrucklichsten Nationalparks von ganz Afrika. Mit einem Safarifahrzeug besuchen wir die schönsten dieser Parks und freuen uns auf eine Sichtung der «Big Five». Damit sind folgende Tiere gemeint: Elefant, Nashorn, Büffel, Löwe und Leopard. Die Chance auf eine erfolgreiche Sichtung ist gross und oftmals sieht man noch viele weitere Tiere wie Giraffen, Zebras, Gnus, verschiedene Antilopen und andere mehr. Nirgendwo gibt es eine so grosse Dichte an wilden Tieren wie im Ngorongoro-Krater, welcher deswegen auch als «achtes Weltwunder» bezeichnet wird.

KILIMANJARO TOURS

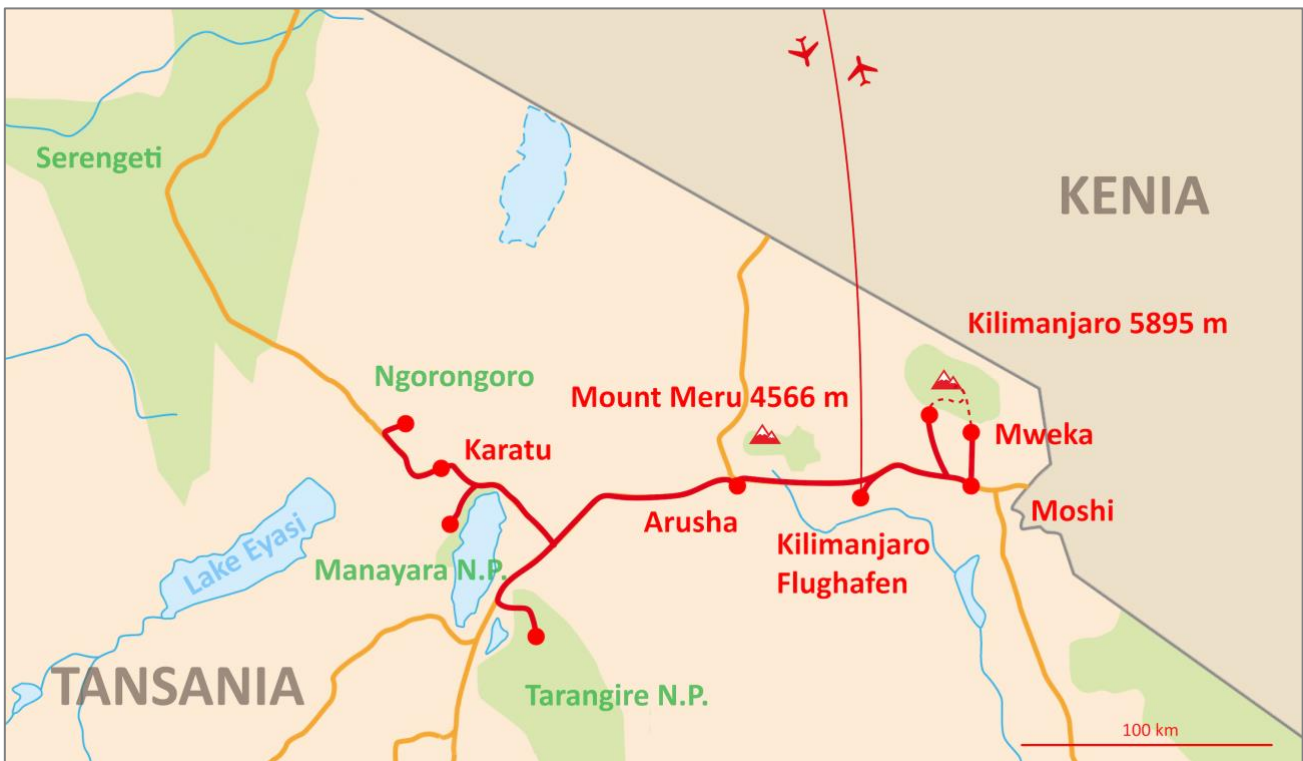
Inhalt

Trekkingkarte und Höhenprofil	3
Reiseprogramm	4
Reiseleitung, Anforderungen, Unterkünfte, Mahlzeiten, Fahrzeuge	9
Ausrüstung, Sicherheitsausrüstung und medizinische Fragen	11
Klima, Reisezeit und Touristenaufkommen	12
Inbegriffene und nicht inbegriffene Leistungen	14
Gruppengrösse und Kosten	15

Weitere Infos

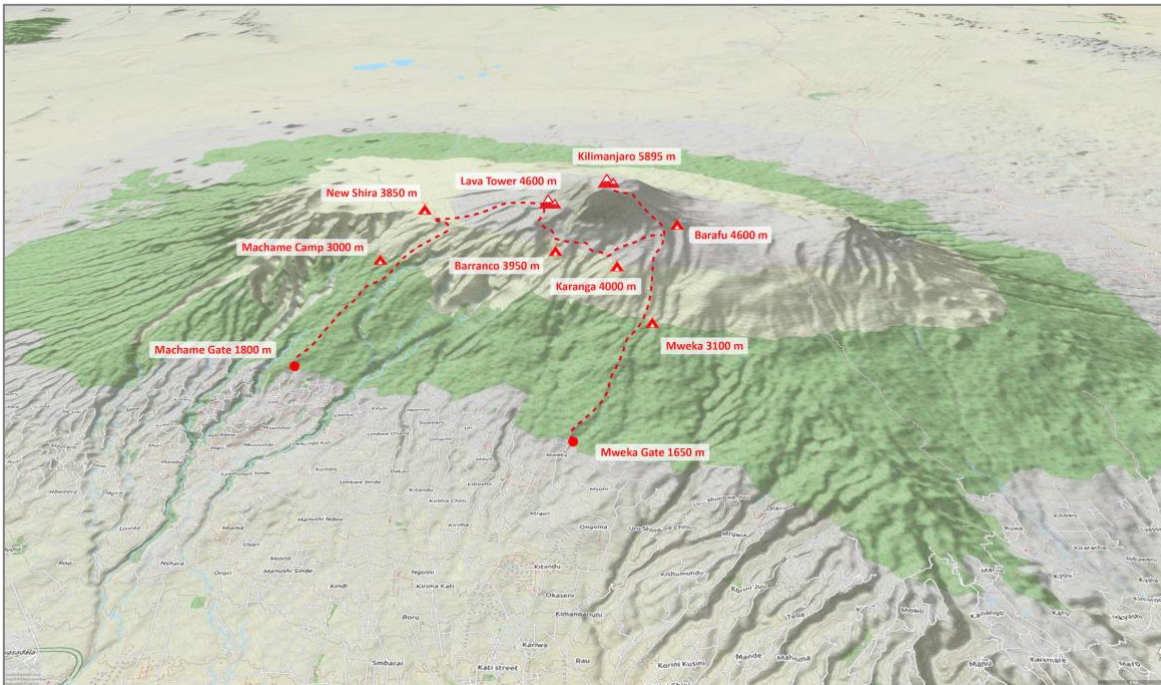
Weitere Infos zur Reise finden Sie in den separaten Reiseinfos. Zusätzlich geben wir Ihnen Merkblätter ab zu Ausrüstung, medizinischen Fragen und weiterem mehr.

Reiseroute

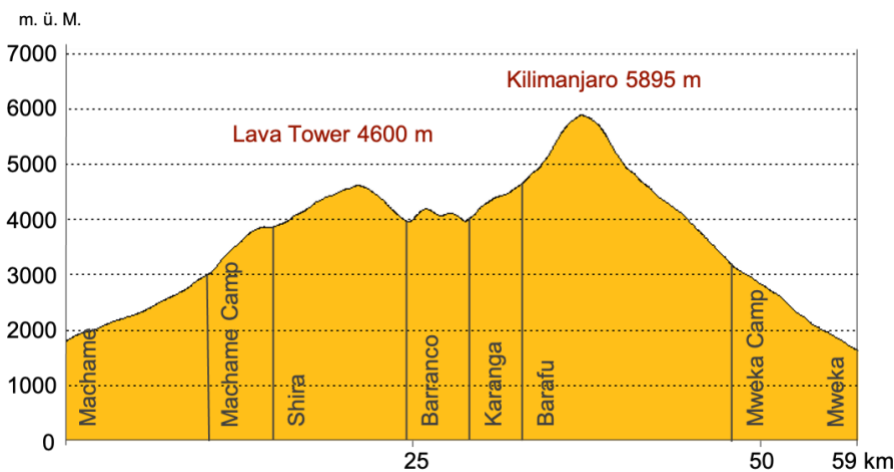


KILIMANJARO TOURS

Trekkingkarte und Höhenprofil



Höhenprofil



Das Höhenprofil wurde mit 4-facher Überhöhung erstellt, so sind die Höhenunterschiede gut sichtbar. Dadurch erscheinen die Auf- und Abstiege vier Mal steiler, als sie es in Wirklichkeit sind... also nur halb so wild ;-)

Gehdistanzen

Total Gehdistanz	59 km	Tage mit	0 – 500	Höhenmetern Aufstieg	2
Total Höhenmeter Aufstieg	5100 m	Tage mit	500 – 1000	Höhenmetern Aufstieg	3
Total Höhenmeter Abstieg	5350 m	Tage mit	1000 – 1500	Höhenmetern Aufstieg	2

Wichtig: Sämtliche Höhenangaben entsprechen der «Normalroute» und wurden satellitengestützt erfasst. In der Praxis ist es oftmals möglich, Alternativrouten zu laufen, zusätzliche Aussichtspunkte zu besteigen oder Zusatzschlaufen anzuhängen. So können die tatsächlich zurückgelegte Distanz und die Höhenunterschiede von diesen Angaben abweichen.

Die Tageshöhenmeter im Auf-/und Abstieg sind im Tagesprogramm ersichtlich.

KILIMANJARO TOURS

Reiseprogramm

(Enthaltene Mahlzeiten F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

1. Tag **Abflug nach Afrika**

Es geht los. Wir fliegen ab Zürich Richtung Tansania. Unser Ziel ist der Kilimanjaro Airport, ein kleiner Flughafen am Fuss des Kilimanjaro.

2. Tag **Gemütlicher Tag in Moshi**

Heute landen wir am Kilimanjaro Airport. Bei schönem Wetter sehen wir bereits den Gipfel des Kilimanjaro, welcher sich majestätisch in den Himmel erhebt. Eine nicht allzu lange Fahrt bringt uns ins kleine Städtchen Moshi. Hier wohnen wir in einem kleinen, familiär geführten Hotel. Wir starten unsere Reise gemütlich, haben Zeit um den Alltag hinter uns zu lassen und geniessen die schöne Parkanlage, in welcher unser Hotel steht. Je nach Jahreszeit kann es heiss sein und der Swimming Pool verspricht eine kühle Erfrischung.

Am Nachmittag machen wir eine kurze Wanderung über die Reisfelder und erfahren Spannendes über das Leben und die Arbeit der einheimischen Bauern. Sehr vieles wird hier noch von Hand gemacht. Im Restaurant «Unions Coffee» in Moshi soll es den besten Kaffee in Tansania geben. Dies wollen wir doch gleich mal ausprobieren.

Übernachtung im Hotel in Moshi (900 Meter). (M,A)

Fahrzeit 1 h, Wanderung 2 h

3. Tag **Wasserfall, Bananen und Kaffee**

Wir laufen uns ein für unser kommendes Trekking auf den Kilimanjaro. Eine abwechslungsreiche Wanderung bringt uns zum schönen Wasserfall von Materuni. Der Weg führt durch Bananenplantagen und vorbei an kleinen Dörfern. Wenn wir Glück haben, sehen wir eines der hier zahlreichen Chamäleons. Aufgrund ihrer perfekten Tarnung sind diese nicht so einfach zu entdecken in der üppigen Natur, aber unser lokaler Führer hat einen guten Blick dafür.

Auf dem Rückweg machen wir Halt bei einer kleinen Kaffeeplantage. Das Klima hier ist ideal für den Anbau von Kaffee und so gibt es zahlreiche kleine Kaffeeplantagen. Ein lokaler Bauer führt uns in die Kunst des Kaffeeanbaus ein. Zusammen rösten wir Kaffeebohnen und mahlen diese im «African Style». Unser verdienter Lohn wird eine feine Tasse Kaffee sein wie es frischer nicht geht. Zurück in Moshi haben wir Zeit, um uns auf das morgige Trekking vorzubereiten, können noch Snacks für die Tour dazukaufen oder noch einmal ein erfrischendes Bad im Swimming Pool nehmen.

Übernachtung im Hotel in Moshi (900 Meter). (F,M,A)

Fahrzeit 1 – 2 h, Wanderung 2 – 3 h

4. Tag **Auf zum Kilimanjaro**

Eine nicht allzu lange Fahrt bringt uns heute Morgen zum Machame Gate, dem Eintrittstor in den Kilimanjaro Nationalpark und gleichzeitig Startpunkt unseres Trekkings. Wir sind hier auf einer Höhenlage von 1800 Metern, das heisst in Tansania ein feucht-schwüles Klima. Dies sehen wir dem Urwald an mit seiner üppigen Vegetation. Es gibt Farne, welche hier baumhoch wachsen, riesige Urwald-Bäume und farbig blühende Blumen. Das erste Stück des Weges führt in einer angenehmen Steigung aufwärts, je höher wir kommen, desto steiler wird er Weg. Unterwegs lauschen wir der Geräuschkulisse des Urwaldes. Diese lässt darauf schliessen, dass hier viele Wildtiere wie Affen, Vögel, Rehe und mehr leben. Eine Sichtung ist wegen des dichten Unterholzes oftmals schwierig, aber mit ein bisschen Glück...

KILIMANJARO TOURS

Am Nachmittag erreichen wir die 3000er Grenze. Hier lichtet sich der Urwald und wir erreichen unseren ersten Lagerplatz. Nach einer doch recht langen Etappe geniessen wir das feine Abendessen, welches unser Koch aus seinen Pfannen zaubert.

Übernachtung im Zelt im Machame Camp (3000 Meter). (F,M,A)

Fahrzeit 1 h, Trekking 6 h, Aufstieg 1200 m, Abstieg 0 m, Gehdistanz 10.5 km

5. Tag Spannender Weg

Auf dieser Route ändert sich die Landschaft jeden Tag. Dies macht viel vom Reiz der Tour aus. Heute wandern wir durch eine Heidelandschaft. Der Weg führt oftmals über grosse Felsplatten und Aufschwünge. Technisch ist er einfach, an steilen Stellen wurden teils Stufen aus dem Felsen gehauen. Auf einer kurzen Distanz legen wir heute einiges an Höhe zurück und merken, wie die Luft immer «dünner» wird. Unsere lokale Crew wird uns mit «Pole, pole» (Suaheli: langsam, langsam) daran mahnen, dass wir in der Höhe gemächlich laufen sollten. Dies ist wichtig für eine gute Akklimatisation.

Unser heutiges Ziel ist der Lagerplatz Shira. Anders als gestern im Wald, stellen wir heute unser Zelt auf einem weiten Hochplateau auf. Wie an den meisten Lagerplätzen gibt es hier eine Unterkunft für die Nationalpark-Ranger und einige kleine WC-Hütten, welche für die Campierenden gebaut wurden.

Übernachtung im Zelt im New Shira Camp (3850 Meter). (F,M,A)

Trekking 4 – 5 h, Aufstieg 900 m, Abstieg 50 m, Gehdistanz 5.5 km

6. Tag Spektakulärer Lava Tower

Bei schönem Wetter geniessen wir unser Frühstück im Freien mit Aussicht auf den Mount Meru in der Ferne und den Kilimanjaro, welcher hinter unserem Camp in den Himmel ragt. Gut gestärkt steigen wir weiter in die Höhe. Die Landschaft wird wüstenhaft und unser Weg führt teils über schwarzen Lava-Sand. Weit weg von jeglicher Zivilisation hören wir hier oben nur den Wind pfeifen, welcher oftmals über das weite Hochplateau bläst. Nach drei, vier Stunden erreichen wir den Lava Tower. Diese spektakuläre Felsformation liegt auf einer Höhe von 4600 Metern. Wer sich gut akklimatisiert fühlt, kann diese Felsformation besteigen. Man muss aber unbedingt sehr trittsicher und schwindelfrei sein. Die Besteigung dauert nur eine knappe Viertelstunde, der Weg führt aber über steile Steinplatten und immer wieder braucht man die Hände, um höher steigen zu können. Wer Erfahrung im Felsklettern hat, ist hier im Vorteil. Die Felsformation wird nur selten bestiegen, die meisten Trekker bestaunen diese lieber von unten.

Nach der Mittagspause wandern wir unterhalb der steilen Südflanke des Kilimanjaro in wieder tiefere Gefilde. In dieser Region sehen wir viele der typischen Kilimanjaro-Senezien (Riesenkreuzkräuter), welche hier bis zu 10 Meter hoch werden können. Auch Lobelien sehen wir am Wegrand. Auf einer Höhe knapp unterhalb von 4000 Metern liegt das Barranco Camp. Dieses gilt als eines der landschaftlich schönsten Camps am Kilimanjaro und falls das Wetter mitmacht, werden wir eine wunderschöne Abendstimmung geniessen können.

Hinweis: Die heutige Etappe mit dem Aufstieg zum 4600 Meter hohen Lava Tower und dem Abstieg zum knapp 4000 Meter hohen Barranco Camp ist ideal, um sich weiter gut an die Höhe zu akklimatisieren nach dem Motto «Climb high, sleep low».

Übernachtung im Zelt im Barranco Camp (3950 Meter). (F,M,A)

Trekking 6 – 7 h, Aufstieg 750 m, Abstieg 650 m, Gehdistanz 10 km

7. Tag Eindrückliche Great Barranco Wall

Wir hatten gestern Abend genügend Zeit, um die gegenüber dem Lager liegende, eindrücklich Great Barranco Wall zu betrachten. Von der Ferne sieht dieser gewaltige Felsriegel unnahbar aus und man fragt sich, wo da ein Weg durchführen soll. Je näher wir kommen desto klarer wird der Weg. Dieser schlängelt sich um die grossen Felsplatten, über Felsvorsprünge und durch kleine Rinnen immer höher in die Wand. Es gibt kurze Passagen, wo wir die Hände brauchen werden. Unser lokaler Führer kann uns unterstützen und wir staunen immer wieder, wie sicher die Träger mit ihren Lasten hier hochsteigen. Einige tragen diese am Rücken, andere balancieren sie auf dem Kopf. Die spektakulärste Stelle nennt sich «Kissing Point». Auf einem schmalen Felsband quert man entlang einer Felswand von links nach rechts. Bei dieser Engstelle macht man wenige

KILIMANJARO TOURS

Schritte mit dem Kopf zur Felswand gewandt und berührt diese fast mit dem Gesicht. Dies damit der Rucksack am Rücken nicht an der Wand hängen bleiben kann. Daher kommt der Name «Kissing Point».

Bergsteiger muss man nicht sein für die Durchquerung der Great Barranco Wall, aber gute Trittsicher- und Schwindelfreiheit ist von Vorteil. Und unser erfahrener Führer zeigt uns den besten Weg und kann bei steileren Stellen behilflich sein. Wir haben genügend Zeit für die heutige Etappe und müssen nicht stressen. Unser nächstes Camp liegt nur etwa 4 Stunden entfernt.

Übernachtung im Zelt im Karanga Hut Camp (4000 Meter). (F,M,A)

Trekking 4 h, Aufstieg 350 m, Abstieg 300 m, Gehdistanz 5 km

8. Tag **Kurze Akklimatisationsetappe**

Heute können wir ausschlafen und haben genügend Zeit für ein gemütliches Frühstück. Die Etappe haben wir bewusst noch einmal kurzgehalten, um uns so ideal an die Höhe zu akklimatisieren. Viele Leute machen den Fehler, den Kilimanjaro zu schnell besteigen zu wollen und gehen damit ein grosses Risiko ein, auf der letzten Etappe höhenkrank zu werden und die Besteigung vorzeitig abbrechen zu müssen. Wahrscheinlich werden wir auch am morgigen Tag, den einen oder die andere sehen, welche sich zuwenig Zeit für eine gute Akklimatisierung genommen haben. Neben einer genügend langen Zeit in grösseren Höhen ist es zudem wichtig, sich nicht zu überanstrengen und gemächlich zu gehen. Zudem sollten wir darauf achten, genügend zu trinken. Dies hat ebenfalls einen sehr positiven Effekt für eine gute Höhenanpassung.

Es empfiehlt sich, zeitig in den Schlafsack zu steigen. Da wir morgen sehr früh starten wollen, wird es nur eine kurze Nacht werden. Und wegen der grossen Höhe wahrscheinlich auch eine kalte Nacht. So geniessen wir die heisse Bettflasche doppelt, welche uns unsere lokale Crew liebevoll zubereitet und kuscheln uns in unsere (hoffentlich) warmen Schlafsäcke.

Übernachtung im Zelt im Barafu Camp (4600 Meter). (F,M,A)

Trekking 3 h, Aufstieg 600 m, Abstieg 0 m, Gehdistanz 4 km

9. Tag **Hoch zum Gipfel des Kilimanjaro**

Die heutige Nacht war kalt und kurz. Im Schein der Stirnlampen laufen wir los und steigen in gemächlichem Tempo immer höher. Der Weg führt durch Geröllfelder und über felsige Abschnitte aus Vulkangestein und wir überqueren die Marke von 5000 Metern. Nach drei bis vier Stunden erreichen wir den 5730 Meter hohen Stella Point. Atemlos macht uns nicht nur die dünne Luft, sondern auch das Schauspiel eines phantastischen Sonnenaufgangs und eines einmaligen Ausblicks über die weite Savannenlandschaft unter uns. Über den flachen Kraterrand steigen wir die letzten knapp 200 Höhenmeter hoch zum Uhuru Peak. So heisst der höchste Punkt des Kilimanjaro. Mit einer Höhe von 5895 Metern ist dies nicht nur der höchste Punkt Afrikas, sondern auch der vierthöchste Gipfel der «Seven Summits».

Wir geniessen das Glücksgefühl, nach den Anstrengungen der letzten Tage auf dem «Höhepunkt» unseres Trekkings angekommen zu sein. Von hier oben haben wir einen 360-Grad-Panoramablick. Eindrücklich sind die blendend weissen Gletscher, welche sich um den Kibo-Krater herum verteilen. Nördlich sehen wir hinüber nach Kenia und im Westen erhebt sich der 4566 Meter hohe Gipfel des Mount Meru. Diesen Panoramablick werden wir wahrscheinlich nie mehr vergessen.

Der Abstieg zurück zum Barafu Camp fällt deutlich einfacher und dauert auch wesentlich kürzer als der Aufstieg. Unsere Küchencrew empfängt uns mit einer willkommenen Mahlzeit und anschliessend steigen wir tiefer. Nach einem langen Abstieg sind wir froh, den Lagerplatz in Mweka zu erreichen. Wir strecken unsere Füsse aus und geniessen die «dicke» Luft und die Wärme hier unten, sind wir doch nur noch auf einer Höhe von gut 3000 Metern. Und sicherlich stossen wir zusammen mit unserer Crew aufs gute Gelingen der Gipfelbesteigung an.

Hinweis: Neben dem Hauptführer begleiten uns heute noch weitere Hilfsführer (Assistant Guides). Somit können alle in der Gruppe ihren eigenen Rhythmus gehen und bei Bedarf kann die Gruppe auch aufgeteilt werden.

Übernachtung im Zelt im Mweka Camp (3100 Meter). (F,M,A)

Trekking 12 – 14 h, Aufstieg 1300 m, Abstieg 2800 m, Gehdistanz 16 km

KILIMANJARO TOURS

10. Tag **Letzter Trekkingtag**

Beim Abstieg staunen wir erneut über die abwechslungsreiche Pflanzenwelt in den verschiedenen Klimazonen, welche wir heute durchwandern. Um die Mittagszeit erreichen wir das Mweka Gate (1650 m), wo wir unser Trekking beenden. Eine 1-stündige Fahrt bringt uns nach Moshi, wo wir eine warme Dusche oder ein erfrischendes Bad im Swimming Pool geniessen. Am Abend feiern wir unseren Gipfelerfolg zusammen mit unserer lokalen Mannschaft. Diese ist uns während den letzten Tagen sehr ans Herz gewachsen und die gemeinsame Zeit in den Bergen hat uns zu einer grossen Familie werden lassen.

Übernachtung im Hotel in Moshi (900 Meter). (F,M,A)

Fahrzeit 1 h, Trekking 3 – 4 h, Aufstieg 0 m, Abstieg 1550 m, Gehdistanz 8 km

11. Tag **Gemütlicher Tag**

Den heutigen Morgen verbringen wir nach Lust und Laune. Wir können ausschlafen und die schöne Hotelanlage geniessen. Es ist aber auch möglich, eine kleine Schule zu besuchen. Diese steht in einem ärmlichen Arbeiterquartier in Moshi. Diese Schule wurde von unserem lokalen Partner aufgebaut und mit einem Teil des Reisepreises wird diese Schule mitfinanziert. Es ist spannend zu sehen, mit welcher Inbrunst die Kinder hier beim Unterricht dabei sind.

Nach einem gemütlichen Mittagessen machen wir uns auf den Weg Richtung Karatu. Dieser kleine Ort liegt am Rande des Ngorongoro Schutzgebietes. Unsere schöne Unterkunft liegt inmitten einer kleinen Kaffeepflanzung auf einem Hügel am Ortsrand.

Übernachtung im Hotel in Karatu (1500 Meter). (F,M,A)

Fahrzeit 4 h

12. Tag **Im Nationalpark Lake Manyara**

Während der nächsten Tage besuchen wir drei der schönsten Nationalparks und Schutzgebiete in Tansania. Heute fahren wir zum Nationalpark Lake Manyara. Dieser 330 km² grosse Nationalpark ist landschaftlich sehr vielfältig. Dichter Urwald wechselt sich ab mit savannenähnlichen Gebieten. Ein grosser Teil des Nationalparks nimmt der gleichnamige See ein, welcher Lebensraum für viele Vogelarten ist und je nach Jahreszeit kann man hier grosse Flamingoschwärme beobachten. Es leben zudem Giraffen, Zebras, Elefanten, Büffel, verschiedene Antilopenarten und viele weitere Tiere in diesem Park. In den grossen Wäldern finden Leoparden einen optimalen Lebensraum vor. Bekannt ist der Park für seine Baumlöwen. Diese haben ein für Löwen atypisches Verhalten und steigen auf Bäume, wo sie sich auf grossen Ästen liegend ausruhen. Wir lassen uns überraschen, welche Tiere wir heute zu Gesicht bekommen.

Gegen Abend fahren wir weiter ins Schutzgebiet von Ngorongoro. Vorbei am berühmten Krater, welchen wir am morgigen Tag besuchen werden, geht es über eine weite Savannenlandschaft. Neben Wildtieren lebt hier die wohl berühmteste Volksgruppe in Afrika, die Massai. Diese wohnen in kleinen Dörfern und ziehen mit ihren Kuh- und Ziegenherden über das weite Plateau auf der Suche nach Gras. Unsere heutige Unterkunft liegt in dieser Region weitab von der nächsten Siedlung. Wir wohnen in grossen Hauszelten auf Stelzen, welche eingerichtet sind wie komfortable Hotelzimmer. Mit dem Unterschied, dass wir hier mitten in der Natur übernachten. Oftmals laufen Zebras oder sogar Giraffen quer durch das Camp. Mit einem kühlen Drink geniessen wir den roten Sonnenuntergang und die Abendstimmung über dem Lake Eyasi, einem See weit unterhalb von unserem Camp.

Übernachtung in Safaricamp im Ngorongoro Conservation Area (1950 Meter). (F,M,A)

Fahrzeit 2 ½ h plus Safari-Pirschfahrt im Lake Manyara Nationalpark

13. Tag **Achtes Weltwunder - Krater von Ngorongoro**

Ngorongoro gilt als Natur- und Kulturerbe der Unesco... und dies zu Recht! Schon der Blick vom Kraterrand über den knapp 20 Kilometer breiten Krater ist spektakulär und die Szenerie im Krater drin ist schlichtweg überwältigend. Nirgends sonst in Afrika leben so viele Wildtiere auf so engem Raum wie in diesem natürlichen Amphitheater. Je nach Jahreszeit sollen dies bis zu 25'000 Wildtiere sein. Der Ngorongoro-Krater wird als

KILIMANJARO TOURS

«achtes Weltwunder» bezeichnet und auch dem bekannten Tierforscher Bernhard Grzimek hat es in den 60er-Jahren bei seinem ersten Anblick des Kraters schlichtweg den Atem verschlagen. Seine Pionierarbeit in der Erforschung der Serengeti und des Ngorongoro haben viel zum Schutz dieser einmaligen Gebiete und der reichen Tierwelt beigetragen.

Vom 2300 Meter hohen Kraterrand fahren wir auf einer Piste die steilen Abhänge hinunter in den 600 Meter tiefer gelegenen Krater. Alles was Rang und Namen hat in der Tierwelt Ostafrikas lebt hier unten. Mit Ausnahme von Giraffen und Impalas, welche die steilen Kraterwände nicht begehen können. Neben grossen Herden von Gnus, Zebras, Gazellen und vielen weiteren Tieren hat man hier eine besonders grosse Chance, die «Big Five» zu beobachten, dies teils aus nächster Nähe. Als «Big Five» bezeichnet man den Löwen, das Nashorn, den Elefanten, den Büffel und den Leoparden.

Für die Erkundung dieses einmaligen Naturwunders sollte man sich unbedingt den ganzen Tag Zeit lassen. So haben wir unser Mittagessen als Lunch mit dabei, welchen wir unterwegs an einem schön gelegenen, kleinen See im Krater essen werden. In diesem als «Hippo Pool» bekannten Gewässer leben etliche Nilpferde, welche immer wieder ihren Kopf aus dem Wasser strecken. Am Abend fahren wir ins nahegelegene Karatu, wo wir übernachten.

Übernachtung im Hotel in Karatu (1500 Meter). (F,M,A)

Fahrzeit 2 h plus Safari-Pirschfahrt im Ngorongoro Krater

14. Tag Elefantenherden im Tarangire Nationalpark

Heute besuchen wir den Tarangire Nationalpark. Dieser Nationalpark hat die Grösse Luxemburgs und beheimatet die grösste Elefantenpopulation aller Nationalparks sowie viele weitere Tierarten. Ins Auge stechen die ausladenden Affenbrotbäume (Baobab), welche hier in grosser Zahl zu finden sind. Während allen Safarifahrten sind wir mit unseren jeepähnlichen Safari-Fahrzeugen unterwegs. Das Dach kann aufgeklappt werden und so haben wir eine ungehinderte Sicht auf die Tierwelt und die Umgebung. Die Wildtiere nehmen uns in den Fahrzeugen nicht als Lebewesen wahr und lassen sich von unserer Anwesenheit nicht stören.

Im Verlauf des Nachmittags oder am Abend (je nach Flugverbindung) fahren wir zum Flughafen und checken ein für den Rückflug in die Schweiz.

(F,M)

Fahrzeit 3 h plus Safari-Pirschfahrt im Tarangire Nationalpark

Optionale Verlängerung Badetage auf Sansibar

Es ist möglich, einige Badetage auf der exotischen Insel Sansibar anzuhängen. Falls wir diese Verlängerung gebucht haben, bringt uns unser lokaler Partner heute Nachmittag zum Flughafen und wir fliegen nach Sansibar. Der Rückflug in die Schweiz startet in diesem Fall vom Flughafen Sansibar aus. Infos zu einer möglichen Verlängerung auf Sansibar finden sich auf unserer Website.

15. Tag Zurück in die Schweiz

Mit vielen Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck kommen wir zurück in die Schweiz.

Angaben Fahr- und Gehzeiten sowie Höhenangaben

Die Zeitangaben sind generell reine Fahr- respektive Gehzeiten. Pausen, Stopps etc. kommen zusätzlich noch hinzu. Die Zeitangaben sind durchschnittliche Erfahrungswerte, können aber je nach Strassen-, Weg- und Wetterverhältnissen, Kondition der Teilnehmer oder aus anderen Gründen abweichen.

Die Höhenangaben (bei Trekkingreisen) sind satellitengestützt erstellt worden. Diese können abweichen durch Laufen von Alternativrouten, Besteigung von zusätzlichen Aussichtspunkten, witterungs- oder wegbedingten Umwegen und anderem.

Programmänderungen (wegen Strassen-, Weg- und Wetterverhältnissen, Flugverzögerungen, Anordnungen der Behörden, Wasserstand oder -vorkommen auf der Trekkingroute etc.) bleiben ausdrücklich vorbehalten!

KILIMANJARO TOURS

Reiseleitung, Anforderungen, Unterkünfte, Mahlzeiten, Fahrzeuge

Wir sind keine Fans von «kargen» Reisebeschreibungen, wo man nicht weiss, was man unterwegs wirklich geboten bekommt. Wir wollen offen und ehrlich über unser Programm und unsere Leistungen vor Ort informieren... und in der Tat haben wir auch nichts zu verstecken, sondern sind sogar ein bisschen stolz, was wir alles bieten können.

Reiseleitung

Trekking

Das Trekking wird von einem lokalen englischsprechenden Bergführer geleitet. Die Bergführer von Kilimanjaro Tours sind sehr erfahren und alle haben den Kilimanjaro bereits 50, 100 oder mehr Male bestiegen, einige verzeichnen über 500 erfolgreiche Besteigungen. Neben der tansanischen Bergführerausbildung durchlaufen unsere Bergführer zudem noch eine Ausbildung von Kilimanjaro Tours, wo Themen wie Akklimatisation, Höhenmedizin, Notfälle und vieles mehr vermittelt werden.

Safari

In Tansania ist es auf Safaris üblich, mit einem Fahrer-Führer (Driver-Guide) unterwegs zu sein. Die Safariführer von Kilimanjaro Tours gehören zu den Besten ihres Faches und unser Führer Madeal wurde im Jahr 2020 sogar zum besten Safari-Führer von ganz Tansania gewählt. Er platzt heute noch fast vor Stolz über diese seltene Ehre... und wir mit ihm ;-)

Unser Kommentar zur Reise

Die Machame-Route war lange Zeit ein Geheimitipp. Wegen der grossen landschaftlichen Vielfalt gilt diese aber heute zusammen mit der Marangu-Route (Coca-Cola-Route) als eine der populärsten am Kilimanjaro. Alleine ist man nicht unterwegs, aber ob den verschiedenen Landschaften und Klimazonen auf engstem Raum staunt man auch heute noch und die Tour lohnt sich sehr.

Anforderungen

- Einfaches bis mittelschweres Trekking in grossen Höhen auf guten Wegen (SAC-Skala T2 bis T3).
- Gute Kondition, 4 Tagesetappen von 3 – 5 Stunden, 2 Tagesetappen von 5 – 7 Stunden, 1 Gipfeletappe von 12 – 14 Stunden.
- Gute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind von Vorteil.
- Das Hauptgepäck wird während des Trekkings transportiert, den Tagesrucksack tragen wir selbst.
- Überlandfahrten von 1 – 4 Stunden, während 3 Tagen Safari-Pirschfahrten.

Ausführliche Infos zum Trekking, Anforderungen, Höhe, Kälte am Gipfeltag etc. finden sich in unseren Reiseinfos.

Unterkünfte

Vor und nach dem Trekking übernachten wir in Hotels der mittleren und höheren Klasse. Unsere Unterkünfte sind «handverlesen» und alle haben ihren landestypischen Charme und «das gewisse Etwas». Wir bevorzugen kleinere bis mittelgrosse Unterkünfte, welche lokal geführt werden, aber keine grossen «Hotelbunker» internationaler Ketten. Die meisten Unterkünfte haben einen idyllischen Garten mit schönen Sitzplätzen und einige sogar einen Swimming Pool, welcher zu einem erfrischenden Bade einlädt.

Während der Safaritage übernachten wir in schönen Safari-Lodges oder in Camps mit grossen Hauszelten, teils stehen diese auf Stelzen. Diese Zelte sind sehr geräumig, eingerichtet wie ein Hotelzimmer (mit richtigen Betten) und haben ein eigenes Badezimmer mit Dusche und Toilette. Die Safari-Camps liegen in der Regel mitten in der freien Natur weit ab jeglicher Zivilisation, manchmal laufen sogar Zebras oder Giraffen mitten durchs Camp. Nach einem staubigen Safari-Tag gibt es nichts Schöneres, als am Abend auf der Terrasse vor dem Hauszelt mit einem kühlen Drink in der Hand einen magischen Sonnenuntergang über der weiten Savanne zu erleben. Dieses abendliche Ritual nennt sich hier Sundowner.

KILIMANJARO TOURS

Zeltübernachtung während des Trekkings

Auf dem Trekking zum Kilimanjaro übernachten wir in Kuppelzelten mit zwei seitlichen Eingängen von Jack Wolfskin. Gepäck kann im Vorzelt oder auch im Inneren des Zelt untergebracht werden. Wir haben die meisten erhältlichen Modelle getestet und das ausgewählte Modell ist der beste Kompromiss in punkto Komfort, Windstabilität und Einfachheit im Aufbau. Weiter haben wir ein Ess-, Koch- und Toilettenzelt mit dabei. Klappstühle und Tische sind vorhanden, da das lange Sitzen auf dem Boden für uns Europäer meistens ermüdend ist. Selbstverständlich haben wir auch sämtliches Geschirr, Besteck, Tassen etc. dabei.

Essen und Getränke

In den Hotels und Restaurants sind sämtliche Mahlzeiten inbegriffen, Getränke sind nicht inbegriffen. Wir haben jeweils die Auswahl zwischen vegetarischen Gerichten und solchen mit Fleisch. Während der Safari-Tage nehmen wir das Mittagessen teils als Lunch mit und essen diesen an einem schönen Picknickplatz im Nationalpark. In den Hotels und Restaurants gibt es eine grosse Auswahl an Getränken wie Mineralwasser, Softdrinks, Tee, Kaffee und auch alkoholische Getränke wie Bier, Wein und diverse Drinks.

Während des Trekkings gibt es ebenfalls verschiedene vegetarische Gerichte oder mit Fleisch. Je nach Etappenlänge wird das Mittagessen als Lunch mitgenommen oder bei kürzeren Etappen am Zielort frisch gekocht. Für unsere Trekkingsköche werden regelmässig Koch-Workshops organisiert und unsere Teilnehmer erzählen uns immer wieder: «Ich hoffte, das eine oder andere Kilo während des Trekkings zu verlieren, aber die Jungs kochen einfach zu gut...»

Während des Trekkings kann abgekochtes Wasser oder Tee abgefüllt werden, zudem haben wir einen Wasserfilter der Schweizer Firma Katadyn mit dabei. Zu den Mahlzeiten auf dem Trekking gibt es zusätzlich Tee, Kaffee (Instant) und heisse Schokolade.

Extra-Service bei unseren Reisen: Da während des Trekkings beim warmen Klima in den tieferen Höhenlagen die Lebensmittel nicht tagelang frisch bleiben, bringen uns Träger nach 3 oder 4 Trekkingtage frisches Gemüse, Früchte und Fleisch vom Tal hoch. Wir werden diesen Service so was von zu schätzen wissen und zudem haben einige Träger eine zusätzliche Anstellung und einen Verdienst.

Fahrzeuge

Während den Fahrten zu den Trekkinausgangspunkten, zu Sehenswürdigkeiten und zum Flughafen verwenden wir je nach Gruppengrösse entweder Minibusse oder grössere Busse. So können wir als Gruppe im selben Fahrzeug zusammen mit unserem lokalen Führer sein, weiss dieser unterwegs doch oftmals Spannendes zu erzählen.

Während Safaris ist neben einem professionellen Fahrer-Führer ein gutes Fahrzeug wichtig. Die Pisten in den Nationalparks sind oftmals rau, Bäche müssen durchquert werden, die Steigungen können steil sein und wenn es dann dazu noch schlammige Abschnitte hat...

Aus diesem Grund verwenden wir sehr robuste 4x4-Landcruiser, welche zu Safari-Fahrzeugen umgebaut wurden. Das Dach kann für Tierbeobachtungen hochgeklappt werden. Stehend hat man so einen 360-Grad-Panoramablick über die weite Savanne. Wir überfüllen unsere Fahrzeuge nicht, wie dies während Safaris aus Kostengründen teils gemacht wird. Im Gegenteil, jeder Teilnehmer hat einen garantierten Fensterplatz. Bilder unserer Fahrzeuge finden sich auf unserer Website.

KILIMANJARO TOURS

Ausrüstung, Sicherheitsausrüstung und medizinische Fragen

Persönliche Ausrüstung

Wir geben Ihnen eine Ausrüstungsliste ab, welche eine Übersicht über die notwendigen Ausrüstungsgegenstände gibt. Selbstverständlich kann sie ergänzt werden. Meistens kommt man mit weniger Material aus als ursprünglich geplant. Nicht benötigtes Material kann während des Trekkings im Hotel deponiert werden.

Bei Trekkings mit Übernachtungen im Zelt bringen Sie Ihren eigenen Schlafsack und eine Liegematte mit.

Gewichtslimite fürs Hauptgepäck während des Trekkings

In Tansania werden Lasten von Trägern transportiert. Wir wollen die Träger nicht «überladen» und darum ist das Gewicht des Hauptgepäcks auf 15 kg limitiert. Dazu kommt der Tagesrucksack, welchen jeder selbst trägt.

Vergünstigte Reisetasche

Unsere Reiseteilnehmer können bei uns eine grosse und robuste Reisetasche zu einem vergünstigten Preis beziehen. Die von Tatonka für uns produzierte Tasche aus Blachenmaterial ist nicht nur fast «unzerstörbar», sondern auch sehr zweckmässig. Die Taschen sind geräumig, da bei einigen Airlines nur ein Gepäckstück eingecheckt werden kann (plus Handgepäck), für ein zweites eingechecktes Gepäckstück (auch bei z.B. 2 Gepäckstücken à 10 kg) wird eine zusätzliche Gebühr verrechnet.

CHF 90 anstelle von CHF 169 für die Trekkingtasche (ideal für Trekkings, 110 Liter, 1.95 kg, verstaubare Rückenträger).

CHF 140 anstelle von CHF 239 für die Reisetasche mit Rollen (ideal für Natur- und Wanderreisen, 80 Liter, 3.90 kg).

Heisse Bettflasche für kalte Nächte

Die Nächte am Kilimanjaro sind ein einmaliges Erlebnis, aber in den Höhenlagern kann es kalt werden... was gibt es da Schöneres als eine heisse Bettflasche? Wir schenken all unseren Reiseteilnehmern einen faltbaren, ultraleichten Platypus-Beutel. Dieser kann sowohl als Trink- wie auch als Bettflasche genutzt werden. Einfach abends mit heissem Wasser oder Tee füllen lassen, Deckel gut zuschrauben und kontrollieren. Das Wasser oder der Tee kann am nächsten Tag gleich noch als Getränk mitgenommen werden. Gut für uns und gut für die Umwelt.

Sicherheitsausrüstung

Für unsere Sicherheit haben wir Folgendes mit dabei:

- Pulsoxymeter zur Sauerstoffmessung im Blut
- Sauerstoff-Flasche
- Wasserfilter von Katadyn

Kilimanjaro Tours hat ein 24h-SOS-Telefon, sowohl in Tansania wie auch in der Schweiz. Abnehmen tut nicht «irgendein» Callcenter, sondern ein Experte unseres Teams. So erhalten Sie im Notfall kompetente und rasche Hilfe.

Medizinische Versorgung

Eine medizinische Versorgung während Trekkingreisen am Kilimanjaro und Mount Meru ist nicht gewährleistet. Oft bewegen wir uns während mehreren Tagen weit ab von medizinischen Einrichtungen. Wir empfehlen Ihnen, eine Notfallapotheke für die Reise zusammenzustellen. Wir geben Ihnen dazu eine Empfehlung ab plus ein Merkblatt zu medizinischen Fragen, Impfungen, Malaria und ähnlichem. Lassen Sie sich von Ihrem Hausarzt, einem Tropen- oder Reisearzt beraten.

KILIMANJARO TOURS

Klima, Reisezeit und Touristenaufkommen

Generell gilt, dass die Jahreszeiten in Tansania gegensätzlich sind zu unseren Jahreszeiten. Die warme Zeit ist in den Monaten Dezember bis Februar, die kühle Zeit in den Monaten Juni bis August. Das Klima wird vor allem durch die Regen- und Trockenzeiten bestimmt.

Klima

Wärmere Trockenzeit
(Mitte Dezember –
Mitte März)

Dies ist eine ideale Zeit für Bergbesteigungen, mit den wärmsten Temperaturen am Berg und einer oftmals klaren Sicht. In dieser Zeit liegt in der Regel wenig oder kein Schnee auf dem Gipfel. In tiefergelegenen Regionen (unter 1500 Metern) kann es heiss und schwül sein mit Temperaturen von teils gut über 30 Grad. Der Tierbestand in den Nationalparks konzentriert sich um die Wasserläufe und vielerorts wandern die Tiere weiter in wasserreichere Regionen.

Grosse Regenzeit
(Mitte März – Mai)

Dies ist die Zeit der grossen Niederschläge in ganz Tansania und in den Gipfelregionen des Kilimanjaro fällt oftmals Schnee. Diese Zeit ist nicht ideal für Trekkings. Auch Reisen in die Nationalparks sind wegen Überschwemmungen, schlammigen Pisten und ähnlichem stark eingeschränkt. Auch wenn einige Veranstalter Tansania als Ganzjahresdestination anpreisen, empfehlen wir diese Zeit eher weniger.

Kühlere Trockenzeit
(Juni – Oktober)

Mitte Juni beginnt die zweite gute Zeit für Bergbesteigungen. Auf dem Gipfel kann Schnee liegen, was die Besteigung erschweren kann. Dafür sieht die Szenerie wunderschön aus. Das Wetter ist nicht so wolkenlos wie in der wärmeren Trockenzeit, aber vielfach sind die Morgen- und Abendstunden klar und in höheren Regionen hat man ein überwältigendes Wolkenmeer unter sich. In tiefergelegenen Regionen ist es angenehm warm mit Temperaturen zwischen 20 und 30 Grad. In den Nationalparks blüht die Natur auf nach der grossen Regenzeit, vielerorts hat es einen grossen Tierbestand und es lassen sich Jungtiere beobachten, welche vielfach am Ende der Regenzeit zur Welt kommen. In den höhergelegenen Nationalparks (über 1500 Meter) kann es kühl sein und die Temperaturen am Morgen und Abend können gegen null Grad gehen.

Kleine Regenzeit

(November – Mitte Dezember)

Die kleine Regenzeit bringt deutlich weniger Regen als die grosse. Die Menge des Niederschlages ist vergleichbar mit den Herbstmonaten in den Schweizer Bergen und oftmals regnet es nur eine oder wenige Stunden am Tag. In dieser Zeit lässt sich der Kilimanjaro besteigen, es muss aber mit wechselhaftem Wetter (Sonne-Regen-Wolken) gerechnet werden. In tiefergelegenen Regionen und in den Nationalparks lässt es sich gut reisen. Da kann ein gelegentlicher Schauer in der oftmals staubigen Savanne sogar angenehm sein.

Klima und Temperaturen am Kilimanjaro

Die Besteigung führt uns durch fünf Klima- und Vegetationsstufen. Während der ersten Etappe ist es vielfach warm oder heiss (bis 30 Grad) und es kann schwül-feucht sein. In den Mittelzonen (2500 bis 4000 Meter) ist es oftmals angenehm (10 bis 20 Grad), oberhalb der Waldgrenze herrscht ein wüstenhaftes Klima (viel Trinken) mit teils starker Sonneneinstrahlung (guter Sonnenhut). Die Gipfletappe kann sehr kalt werden. Der Start erfolgt in der Regel in der Nacht und die Temperaturen sind da generell unter 0 Grad und können bis -20 Grad fallen. Vom Trekkingstart bis zum Gipfeltag sind Temperaturunterschiede von fast 50 Grad (!) möglich, unsere Ausrüstung muss also für +30 bis -20 Grad taugen. Wir haben ausführliche Ausrüstungslisten und wertvolle persönliche Empfehlungen.

Touristenaufkommen

30'000 bis 40'000 Trekker nehmen jedes Jahr die Besteigung des Kilimanjaro in Angriff. Die beliebteste Zeit ist von Mitte Dezember bis Ende Februar. Danach folgen die Monate Juli bis August. Im Juni, sowie von September bis Dezember sind deutlich weniger Leute am Berg unterwegs. Es gibt spannende Routen, welche kaum angeboten oder begangen werden und wo man auch in der Hochsaison nur auf wenige andere Trekker trifft. In den Nationalparks ist das ganze Jahr Saison mit Ausnahme der grossen Regenzeit. Der Höhepunkt des Touristenaufkommens dort ist von Juli bis August.

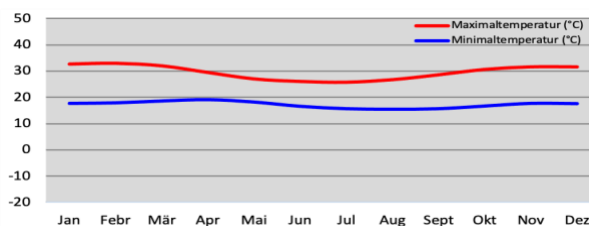
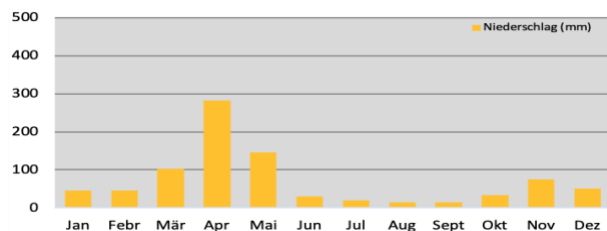
KILIMANJARO TOURS

Klimadiagramme

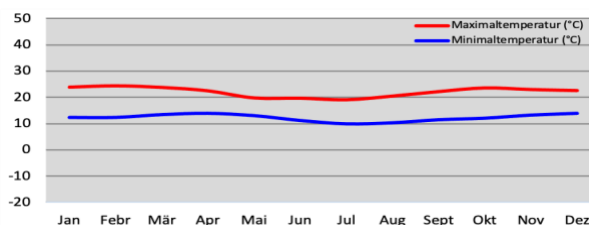
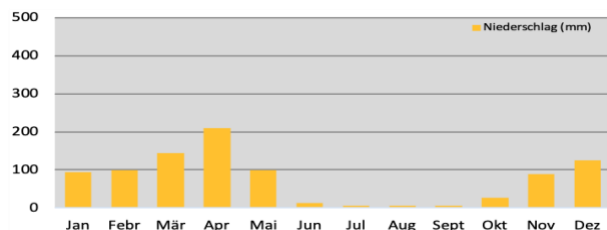
In den Klimadiagrammen links ist die durchschnittliche Regenmenge (gelb) in mm für die einzelnen Monate zu sehen. Beim Kilimanjaro-Gipfel ist die Höhe des Schneefalls (blau) in mm pro Monat angegeben.

In den Klimadiagrammen rechts sind die durchschnittlichen Minimal- (blau) und Maximaltemperaturen (rot) angegeben.

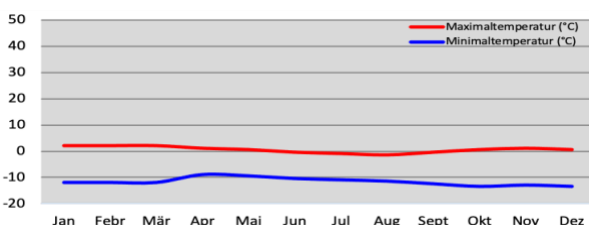
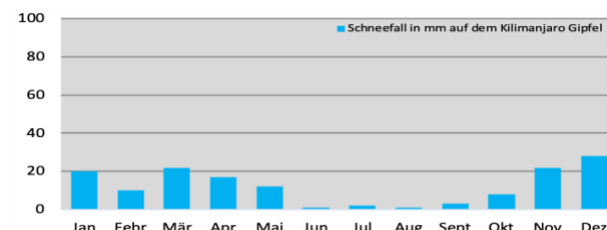
Moshi, am Fuss des Kilimanjaro (900 Meter)



Ngorongoro-Krater (1900 Meter)

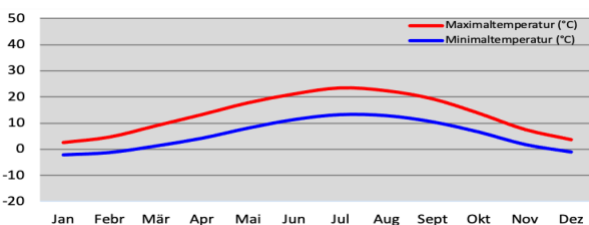
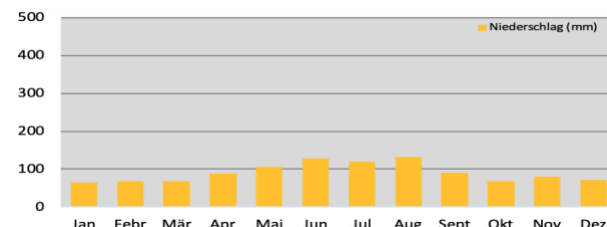


Kilimanjaro-Gipfel (5895 Meter)



Als Vergleich hier noch die Klimadiagramme von Bern (Schweiz).

Bern (540 Meter)



Klimaverschiebungen

Wichtiger Hinweis: Seit einigen Jahren gibt es weltweit zunehmend Klimaverschiebungen mit oftmals sehr ungewöhnlichen Wetterlagen, welche weit von den Statistiken abweichen können. Es kann auch in der «guten» Jahreszeit tagelang regnen oder sogar mal schneien, Wege können schlammig und Pisten unpassierbar werden. Wir arbeiten an unseren guten Beziehungen zu Petrus, für das Wetter können wir aber leider keine Garantie übernehmen! ☺

KILIMANJARO TOURS

Inbegriffene und nicht inbegriffene Leistungen

Leistungen inbegriffen

- Flüge Zürich-Kilimanjaro retour in Economy-Klasse (Upgrade auf Business-Klasse ist möglich)
 - Flughafentaxen und Treibstoffzuschlag
 - Alle Überlandfahrten und Transfers
 - Alle Safarifahrten in speziellen Safari-Fahrzeugen mit Klappdach, jeder hat einen garantierten Fensterplatz
 - 5 Übernachtungen im Hotel im Doppelzimmer
 - 6 Übernachtungen im Doppelzelt während des Trekkings
 - 1 Übernachtung in komfortablem Hauszelt im Safari-Camp
 - Vollpension während der Reise
 - Trinkwasser, Tee, Kaffee während dem Trekking
 - Eintrittsgebühren für Besichtigungen laut Programm und Nationalparkgebühren
 - Lokaler englischsprechender Bergführer plus Begleitmannschaft während des Trekkings
 - Lokale englischsprechende Reiseleitung vor und nach dem Trekking
 - Lokaler englischsprechender Safariführer-Fahrer während der Safari-Tage
-

Für unsere Sicherheit inbegriffen

- Pulsoxymeter zur Sauerstoffmessung im Blut
 - Sauerstoff-Flasche
 - Wasserfilter von Katadyn
 - 24h-SOS-Telefon in Tansania und in der Schweiz
-

Zusätzliche Leistungen inbegriffen

- Visum für Tansania (US\$ 50)
 - Erledigen aller Formalitäten für Trekkings und Nationalparks
 - Persönliches Vorbereitungsgespräch
 - Landkarte von Tansania mit Trekkingkarte des Kilimanjaro
 - Platypus-Beutel als Bett- und Getränkeflasche zu gebrauchen
 - Heisse Bettflasche in kalten Nächten während des Trekkings
 - Versorgung mit frischen Lebensmitteln nach drei oder vier Trekkingtagen
-

Leistungen nicht inbegriffen

- Trinkgelder (CHF 250 – 350 pro Person, je nach Anzahl Teilnehmern, bei Kleingruppen evtl. höher)
- Getränke in Restaurants und Hotels

KILIMANJARO TOURS

Gruppengrösse und Kosten

Gruppengrösse

Privatreise für 1 bis 10 Personen. Es sind auch Privatreisen für Gruppen von über 10 Personen möglich.

Kosten (ohne Flug Zürich-Kilimanjaro retour)

pro Person bei 6 bis 10 Teilnehmern	CHF	4800
pro Person bei 3 bis 5 Teilnehmern	CHF	5300
pro Person bei 2 Teilnehmern	CHF	5600
pro Person bei 1 Teilnehmer	CHF	7200

plus

Flug Zürich-Kilimanjaro retour

pro Person	ab CHF	850
------------	--------	-----

Flug Zürich-Kilimanjaro retour

Die Flugpreise schwanken momentan stark und können je nach Airline, Saison und Nachfrage sehr unterschiedlich sein. Zum Zeitpunkt Ihrer Buchung werden wir Ihnen verschiedene Flugvarianten unterbreiten und Sie haben die freie Wahl, mit welchem Flug Sie fliegen möchten. Übrigens, es ist auch gut möglich, die Flüge selbst zu buchen.

In den letzten Jahren gab es die günstigsten Flüge ab CHF 850 (manchmal sogar ab CHF 700). In Hochsaisonzeiten lagen die Kosten oftmals im Bereich von CHF 950 – 1250. Bei kurzfristigen Buchungen von wenigen Wochen oder Monaten vor Abreise können die Flugpreise aber auch deutlich höher steigen. Wir verrechnen den effektiven Flugpreis zum Buchungszeitpunkt.

Wichtig: Ob Sie einen «günstigen» oder «teuren» Flug haben, können Sie selbst massgeblich beeinflussen. Es gilt generell, je früher ein Flug gebucht wird, desto günstiger ist dieser. So lohnt es sich sehr, die Reise resp. den Flug frühzeitig zu buchen. Bei den meisten Airlines kann man Flüge maximal 11 – 12 Monate im Voraus buchen.

Einzelzimmer/-zelt

pro Person	CHF	450
------------	-----	-----

Es ist möglich, gegen einen Zuschlag ein Einzelzimmer und Einzelzelt zu buchen.

Individuelles Programm

Dieses Programm ist als Vorschlag zu verstehen. Es ist ohne weiteres möglich, diesen Reisevorschlag individuell anzupassen, zu verlängern, zu verkürzen oder mit anderen Reisen zu kombinieren. Es ist auch möglich, nur einen Teil der Reise durch uns zu buchen und die weitere Reise selbst zu organisieren.

Ihren Reiseplänen sind somit also keine Grenzen gesetzt. Wir von Kilimanjaro Tours haben eine sehr grosse Erfahrung in der Durchführung von Privatreisen in Tansania. Auch anspruchsvolle Touren in den entlegensten Regionen können wir professionell organisieren.

Wir organisieren jedes Jahr sogar anzahlmässig mehr Privat- als Gruppenreisen.

Gerne beraten wir Sie persönlich zu unseren Reisen und beantworten Fragen zu Tansania, Trekking, Ausrüstung, Höhe, Safari, etc. Kontaktieren Sie uns telefonisch, per Mail oder schriftlich. Es ist auch möglich, einen Termin für einen Besuch in unserem Büro in Parpan zu vereinbaren.

Eine eindrückliche und erlebnisreiche Reise wünschen
Thomas und Martina Zwahlen
und das Team von Kilimanjaro Tours